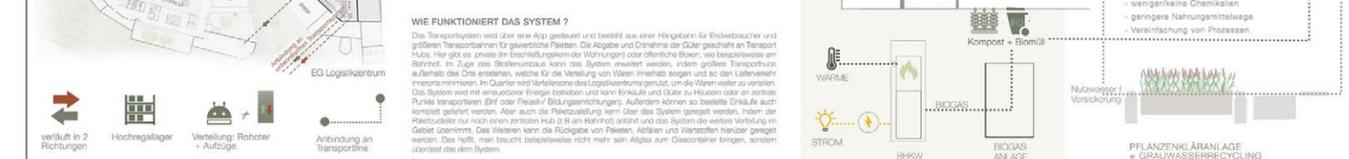
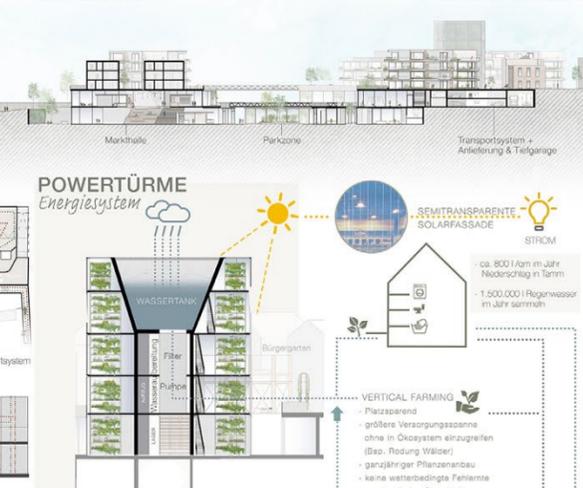
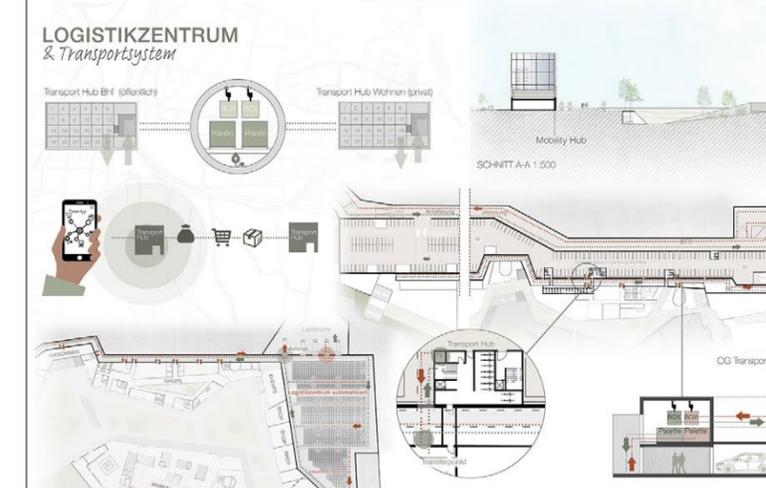
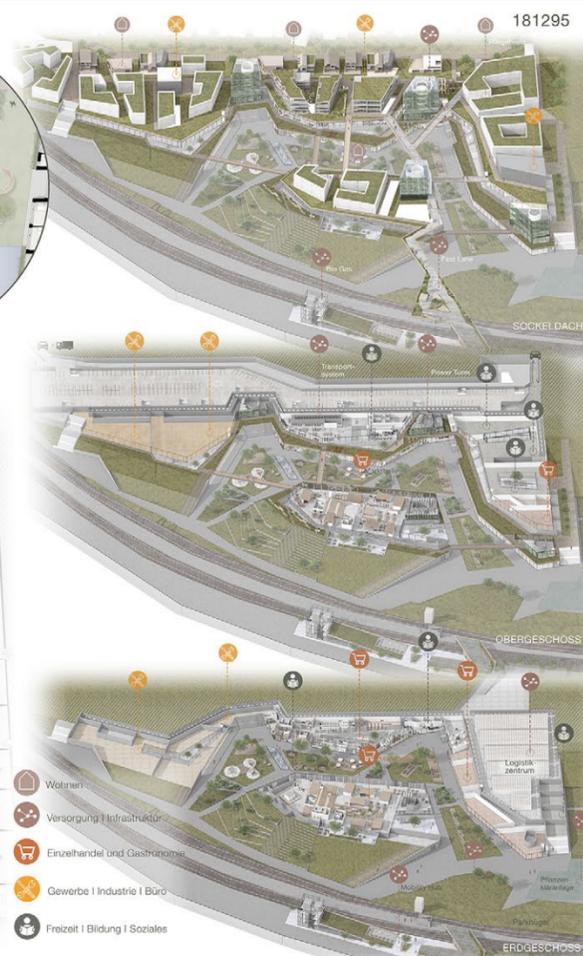
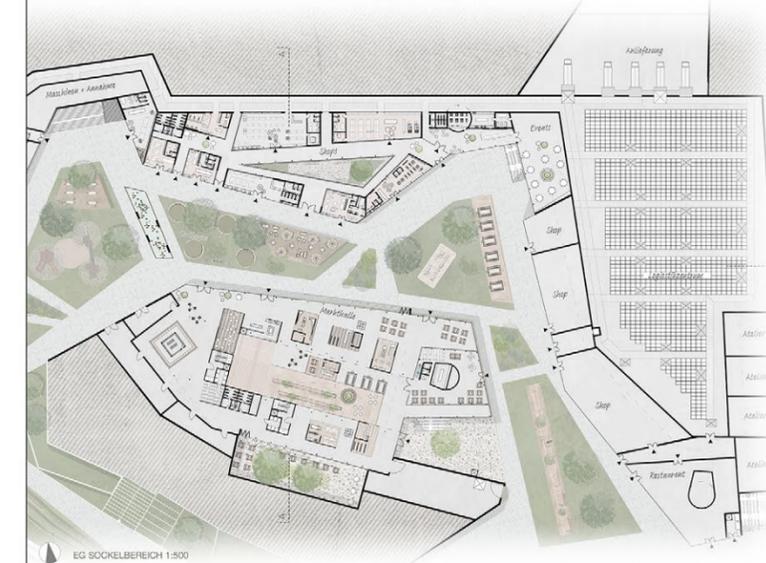
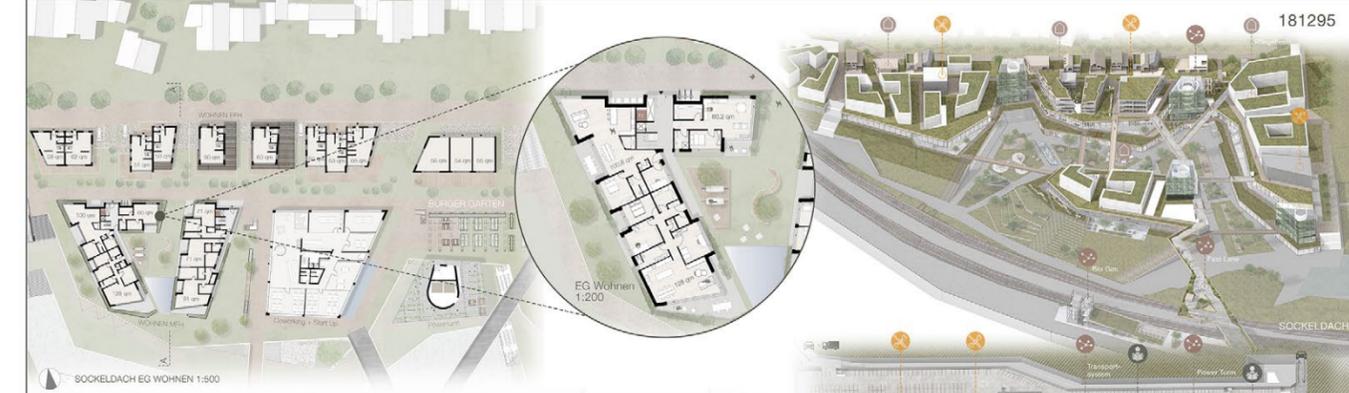
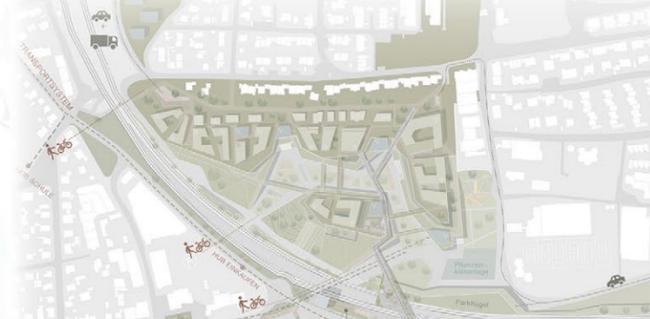
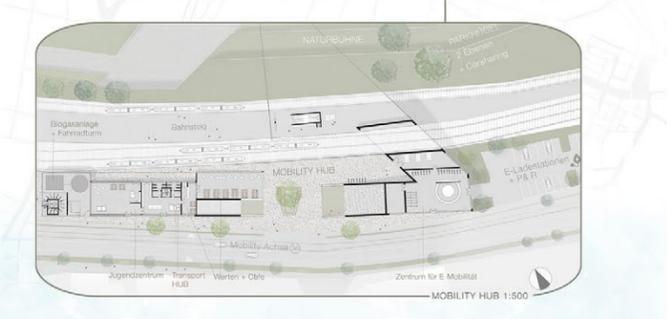
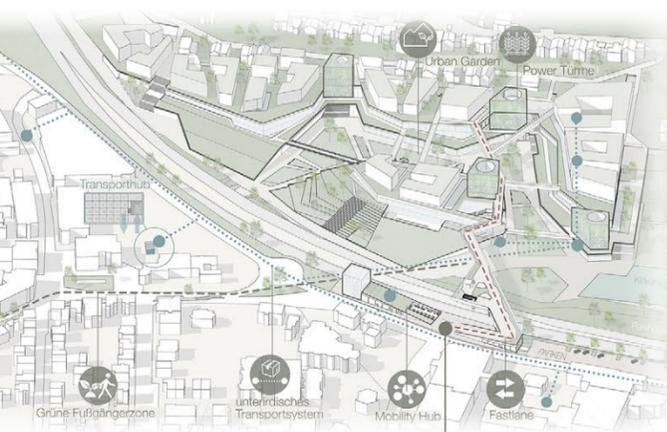


URBAN Garden Tamm

Am Standort Tamm soll ein neues Quartier mit Mobility Hub entstehen, um den Ort als neuen Wohnort attraktiv zu machen und den Ballungsraum Stuttgart zu entlasten. Die unmittelbare Nähe des Quartiers zum Mobility Hub und dem S-Bahnhof soll die Abhängigkeit vom Auto reduzieren und alternative Mobilitätsformen fördern, um neue Lösungen für die Verkehrsproblematik bieten zu können. Das neue Quartier, welches in zentraler Lage zur bestehenden S-Bahn Station liegt, soll nicht nur Wohnraum, sondern auch attraktive Freizeit, Gastro, Shopping und Gewerbe Nutzungen bieten. Um die Identität des Orts zu erhalten und weiter zu stärken, wird der bestehende Park, der bisher oft gerade abends als Angstraum gilt, auf einen Sockel angehoben. Hierzu wird die Form des Sockels aus der bestehenden Topografie heraus entwickelt. In der Mitte entsteht durch Zerschneiden der Sockelkante eine grüne Planierzone. Im Inneren des Sockels findet man auf 2 Ebenen zahlreiche Angebote für die Bewohner von Tamm. Von einer neuen Markthalle über ein Fitnessstudio und Eventflächen bis hin zu Gewerbe und Kita soll hier ein breites Angebot entstehen. Im unteren Außenbereich findet man Platz zum Planieren und Entspannen. Auf dem Sockel befinden sich neue, vertikale Wohnbauten sowie Bürogebäude mit Platz für Start Ups und Coworking/Homeoffice Flächen für die Bewohner, welche von Grünraum und Spazierwegen umgeben sind. Die Tamm in seinem Maßnahmenplan eine Entwicklung zu einer innovativen und nachhaltigen Stadt anstrebt, soll das neue grüne Quartier auch durch nachhaltige Energien unterstützt werden, hierfür sollen grüne Powertürme mit Solar Regenerationsaufbereitung und Biogas Anlage entstehen, welche gleichzeitig Platz für vertical Farming bieten und so Grundfläche einsparen. Außerdem soll auch am neuen Mobility Hub ein breites Angebot an E-Mobilität entstehen. Das Quartier soll aufgrund seiner zentralen Lage zur neuen Ökostrom- und Biogas Anlage und die beiden bisher zerschrittenen Wohngebiete miteinander verbinden. Eine neue Fastlane die vom Mobility Hub über das neue Quartier bis zum bestehenden Wohnquartier führt, soll für eine schnellere Verbindung für Fahrradfahrer und Fußgänger sorgen. Um die Abhängigkeit vom Auto zu reduzieren, soll es ein unterschiedliches Transportsystem geben, welches den Alltag der Bewohner erleichtern soll. Hierzu soll die bestehende Tamm App weiter ausgebaut werden. Um die Altstadt mit dem neuen Quartier zu verknüpfen, wird der Grünraum des Quartiers in Form einer grünen Fußgängerzone zur Altstadt hin fortgesetzt.



MAßNAHMEN



URBAN Garden Tamm



The Urban Farm

BAR



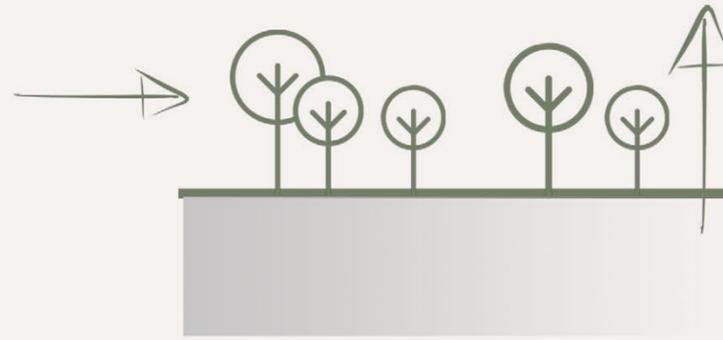
URBAN

Garden Tamm

Am Standort Tamm soll ein neues Quartier mit Mobility Hub entstehen, um den Ort als neuen Wohnort attraktiv zu machen und den Ballungsraum Stuttgart zu entlasten. Die unmittelbare Nähe des Quartiers zum Mobility Hub und dem S-Bahnhof soll die Abhängigkeit vom Auto reduzieren und alternative Mobilitätsformen fördern, um neue Lösungen für die Verkehrsproblematik bieten zu können. Das neue Quartier, welches in zentraler Lage zur bestehenden S-Bahn Station liegt, soll nicht nur Wohnraum, sondern auch attraktive Freizeit, Gastro, Shopping und Gewerbe Nutzungen bietet. Um die Identität des Orts zu erhalten und weiter zu stärken, wird der bestehende Park, der bisher oft gerade abends als Angstraum gilt, auf einen Sockel „angehoben“. Hierzu wird die Form des Sockels aus der bestehenden Topografie heraus entwickelt. In der Mitte entsteht durch Zerschneiden der Sockelebene eine grüne Flanierzone. Im Inneren des Sockels findet man auf 2 Ebenen zahlreiche Angebote für die Bewohner von Tamm. Von einer neuen Markthalle über ein Fitnessstudio und Eventflächen bis hin zu Gewerbe und Kita soll hier ein breites Angebot entstehen. Im unteren Außenbereich findet man Platz zum Flanieren und Entspannen. Auf dem Sockel befinden sich neue, vielfältige Wohnbauten sowie Bürogebäude mit Platz für Start Ups und Coworking/Homeoffice-Flächen für die Bewohner, welche von Grünraum und Spazierwegen umgeben sind. Da Tamm in seinem Maßnahmenplan eine Entwicklung zu einer innovativen und nachhaltigen Stadt anstrebt, soll das neue grüne Quartier auch durch nachhaltige Energien unterstützt werden, hierfür sollen grüne Powertürme mit Solar, Regenwasseraufbereitung und Biogas Anlage entstehen, welche gleichzeitig Platz für vertical Farming bieten und so Grundfläche einsparen. Außerdem soll auch am neuen Mobility Hub ein breites Angebot an E-Mobilität entstehen. Das Quartier soll aufgrund seiner zentralen Lage zur neuen Ortsmitte für alle werden und die beiden bisher zerschnittenen Wohngebiete miteinander verbinden. Eine neue Fastlane die vom Mobility Hub über das neue Quartier bishin zum bestehenden Wohnquartier führt, soll für eine schnellere Verbindung für Fahrradfahrer und Fußgänger sorgen. Um die Abhängigkeit vom Auto zu reduzieren, soll es ein unterirdisches Transportsystem geben, welches den Alltag der Bewohner erleichtern soll. Hierzu soll die bestehende Tamm App weiter ausgebaut werden. Um die Altstadt mit dem neuen Quartier zu verknüpfen, wird der Grünraum des Quartiers in Form einer grünen Fußgängerzone zur Altstadt hin fortgesetzt.



Neues Quartier verknüpft Wohnbebauung



Park anheben auf Sockel



Sockel entwickelt sich aus Topografie des Geländes



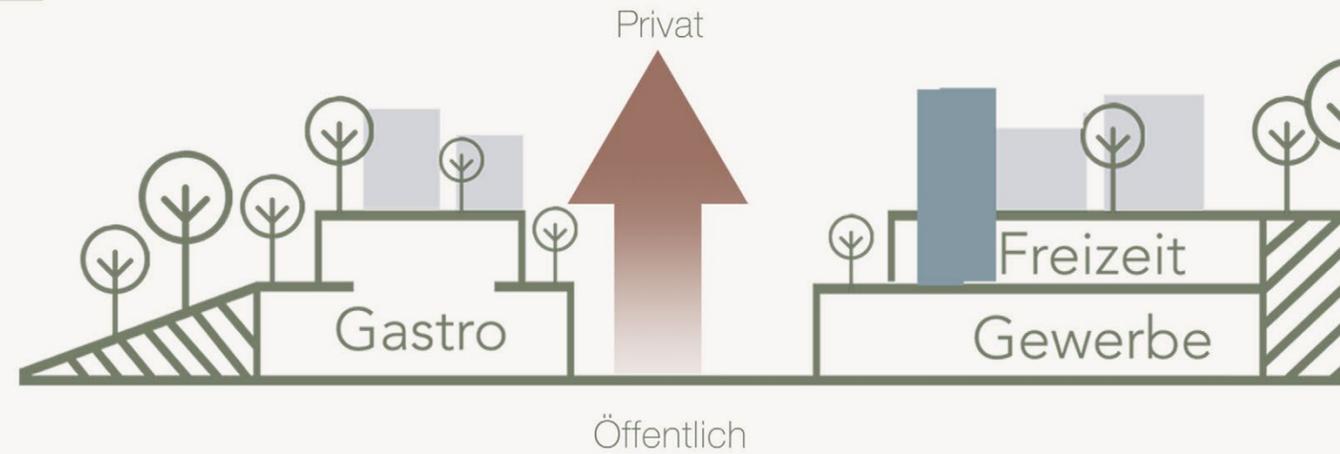
Flanierzone und Terrassen entstehen durch Einschnitte



Stege & Fastlane als verbindende Elemente

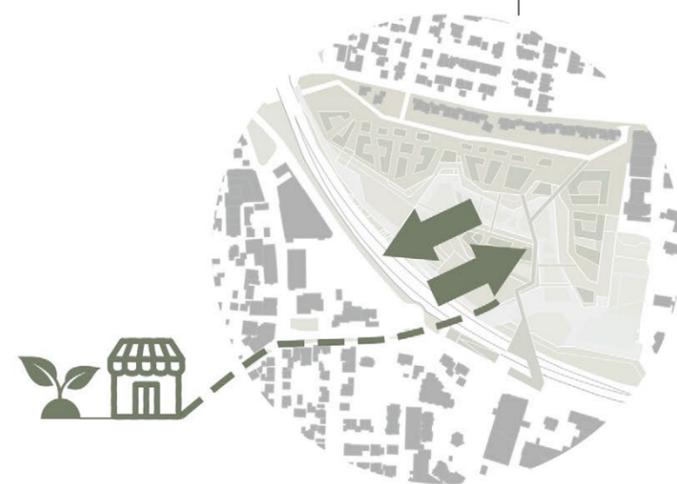


NEUES & INNOVATIVES QUARTIER
= nachhaltiger Lebensraum der Bedürfnisse erfüllt



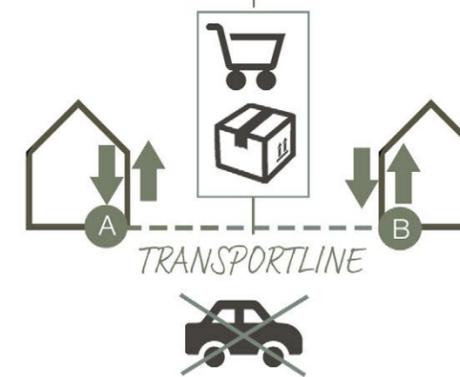
Verbindung zu Mobility Hub mit attraktivem Mobilitätsangebot

+



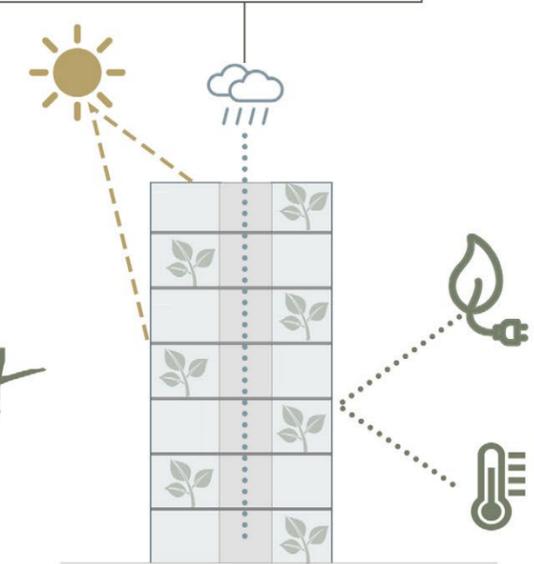
Grünraum wird als grüne Fußgängerzone fortgesetzt = Verknüpfung mit Altstadt

+



Transportsystem = Unabhängigkeit vom Auto

+



Powertürme als grüner Energielieferant



URBAN Garden Tamm



Urban Garden



Power Türme

Transporthub

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24

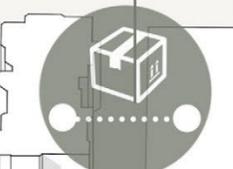
Kläranlage

Parkhügel

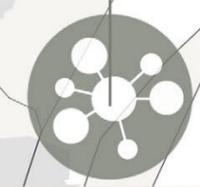
PARKEN



Grüne Fußgängerzone



unterirdisches Transportsystem



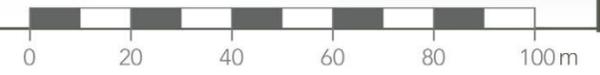
Mobility Hub



Fastlane

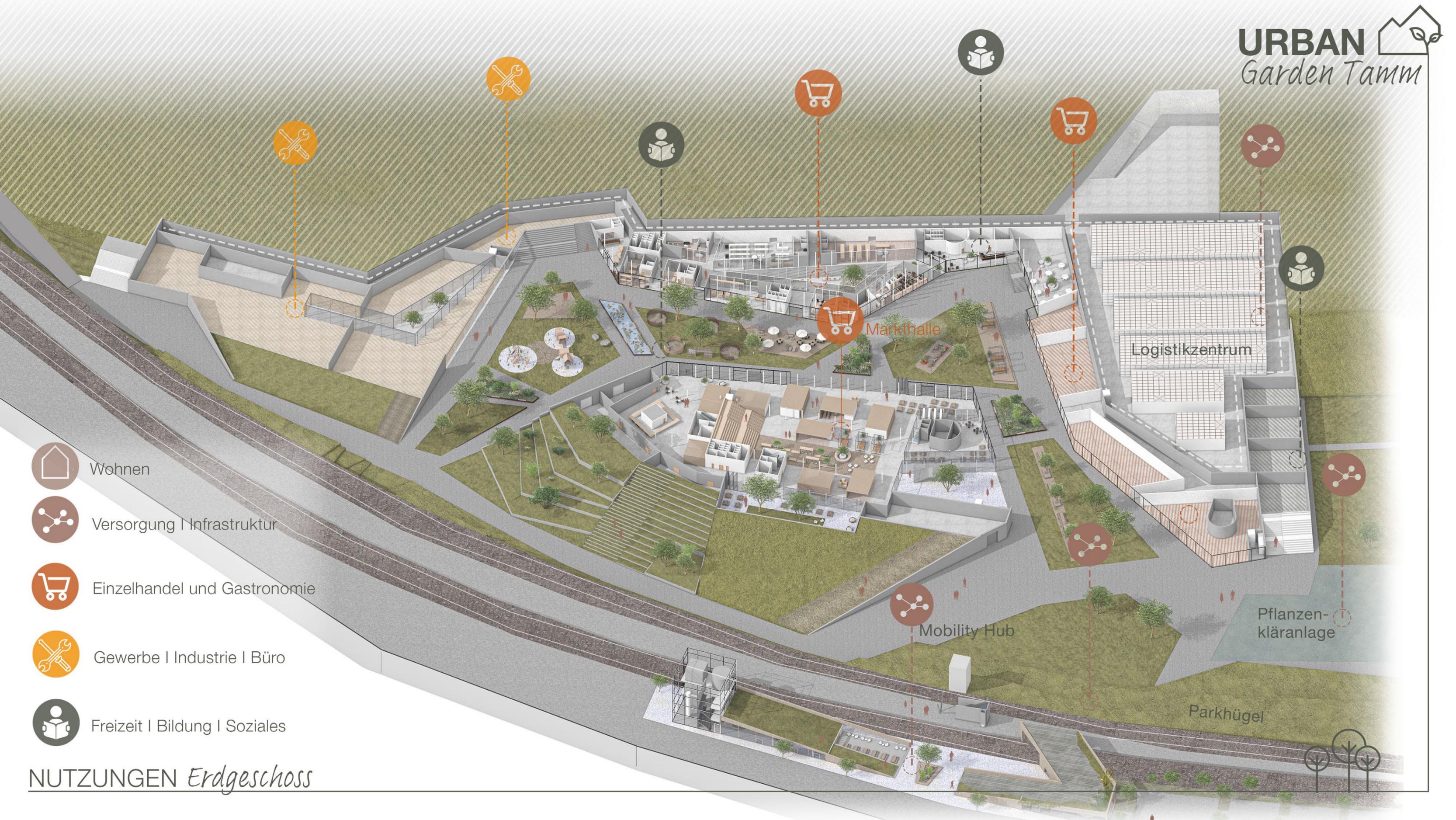
MAßNAHMEN 3D Ansicht







VISUALISIERUNG Parkzone



-  Wohnen
-  Versorgung | Infrastruktur
-  Einzelhandel und Gastronomie
-  Gewerbe | Industrie | Büro
-  Freizeit | Bildung | Soziales

NUTZUNGEN Erdgeschoss

Markthalle

Logistikzentrum

Mobility Hub

Pflanzenkläranlage

Parkhügel



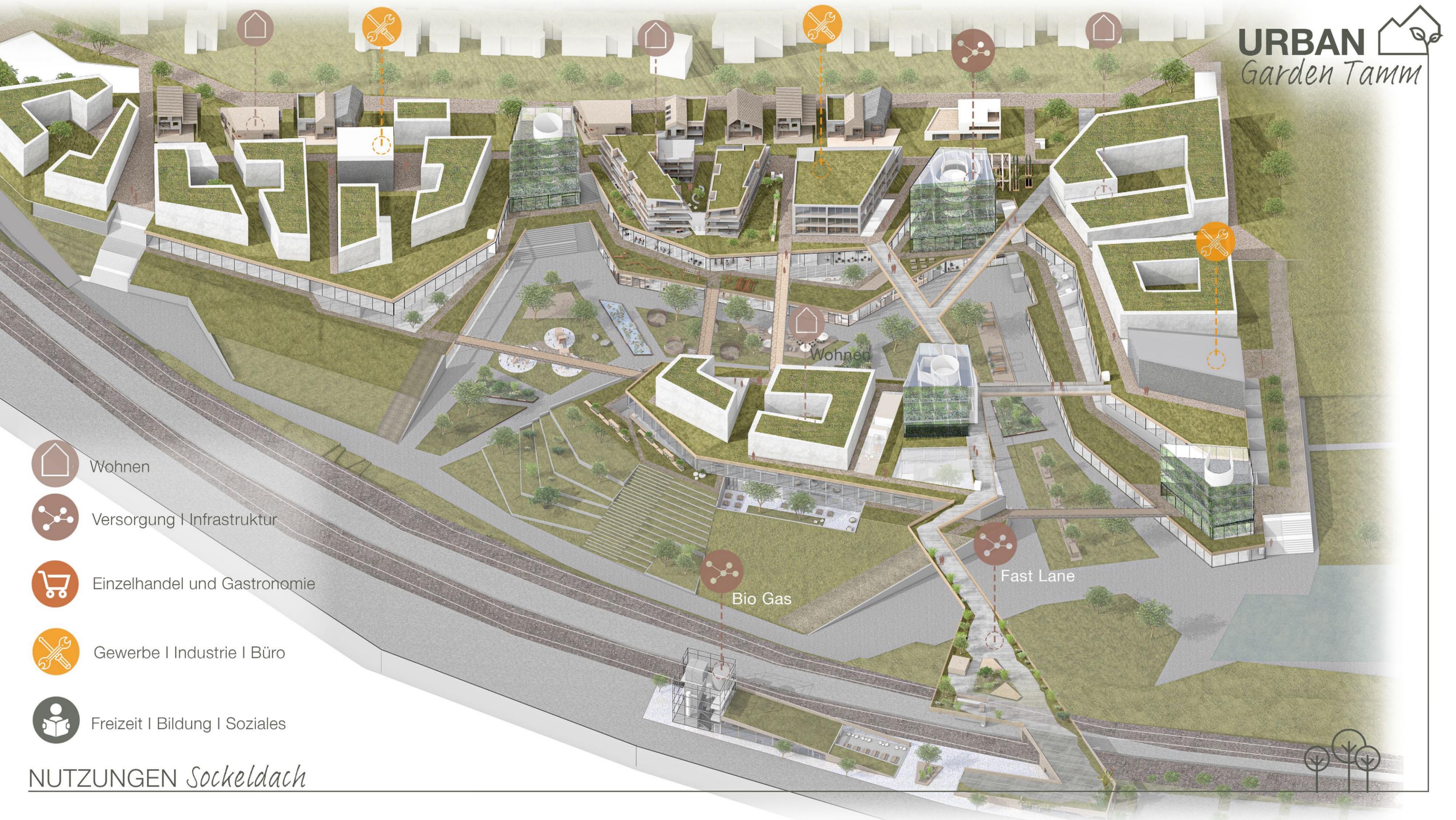
-  Wohnen
-  Versorgung | Infrastruktur
-  Einzelhandel und Gastronomie
-  Gewerbe | Industrie | Büro
-  Freizeit | Bildung | Soziales

NUTZUNGEN Obergeschoss

Transport-system

Power Turm

Markthalle



-  Wohnen
-  Versorgung | Infrastruktur
-  Einzelhandel und Gastronomie
-  Gewerbe | Industrie | Büro
-  Freizeit | Bildung | Soziales

NUTZUNGEN *Sockeldach*

Wohnen

Bio Gas

Fast Lane

NATURBÜHNE

PARKHÜGEL
2 Ebenen
+ Carsharing

Biogasanlage
+ Fahrradturn

Bahnsteig

MOBILITY HUB

E-Ladestationen
+ P&R

Mobility Achse (30)

Jugendzentrum

Transport
HUB

Warten + Cafe

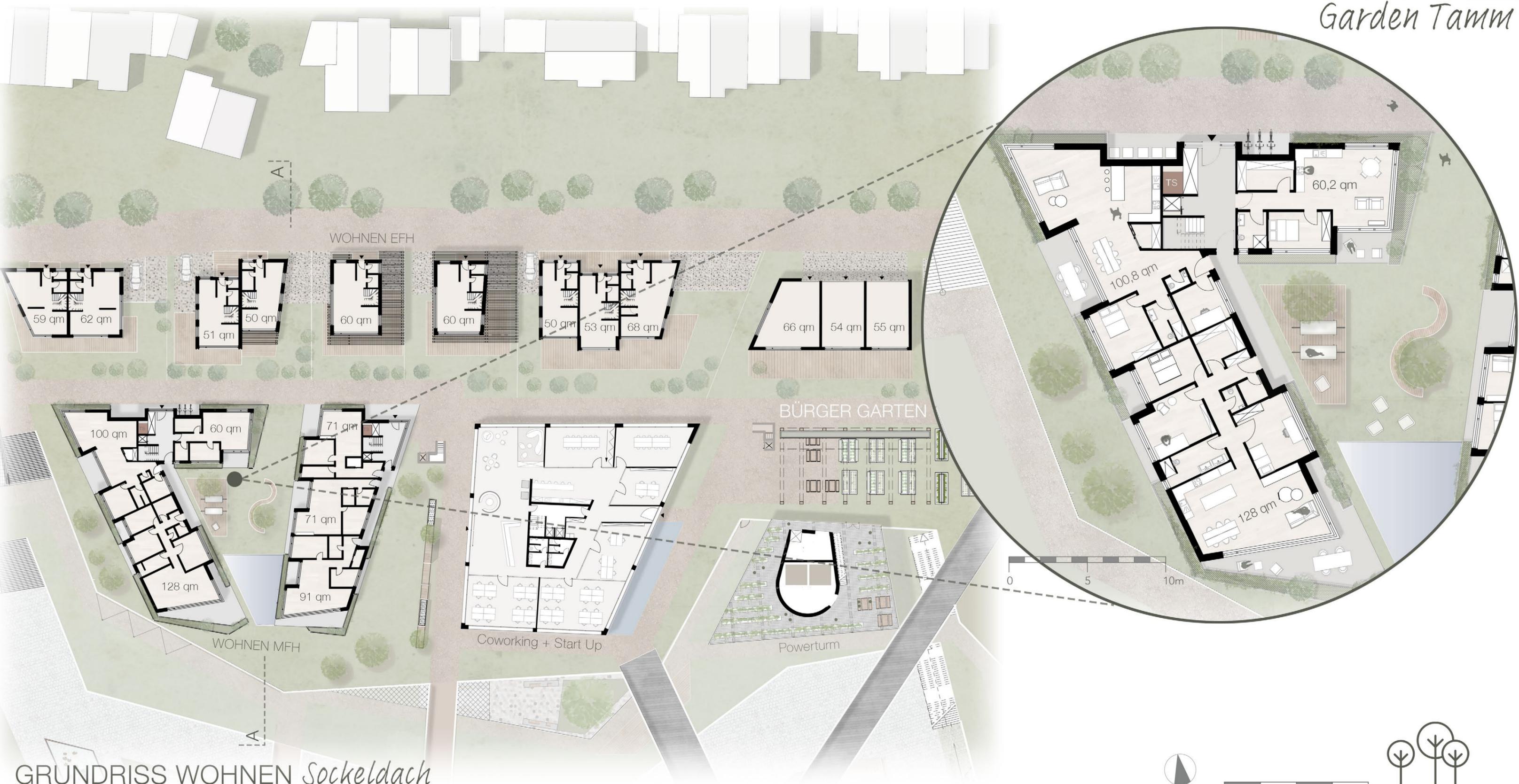
Zentrum für E-Mobilität



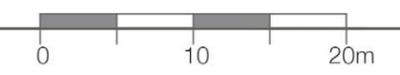


VISUALISIERUNG *Fastlane*





GRUNDRISS WOHNEN *Sockeldach*





VISUALISIERUNG Wohnbebauung

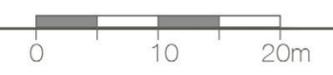


Schnittansicht E_E



Schnitt A_A

SCHNITTE *Urban Garden*



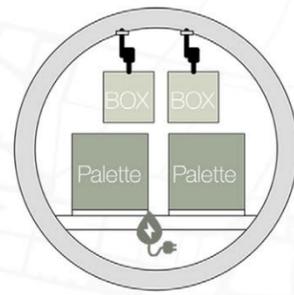


VISUALISIERUNG Terrassen

URBAN Garden Tamm

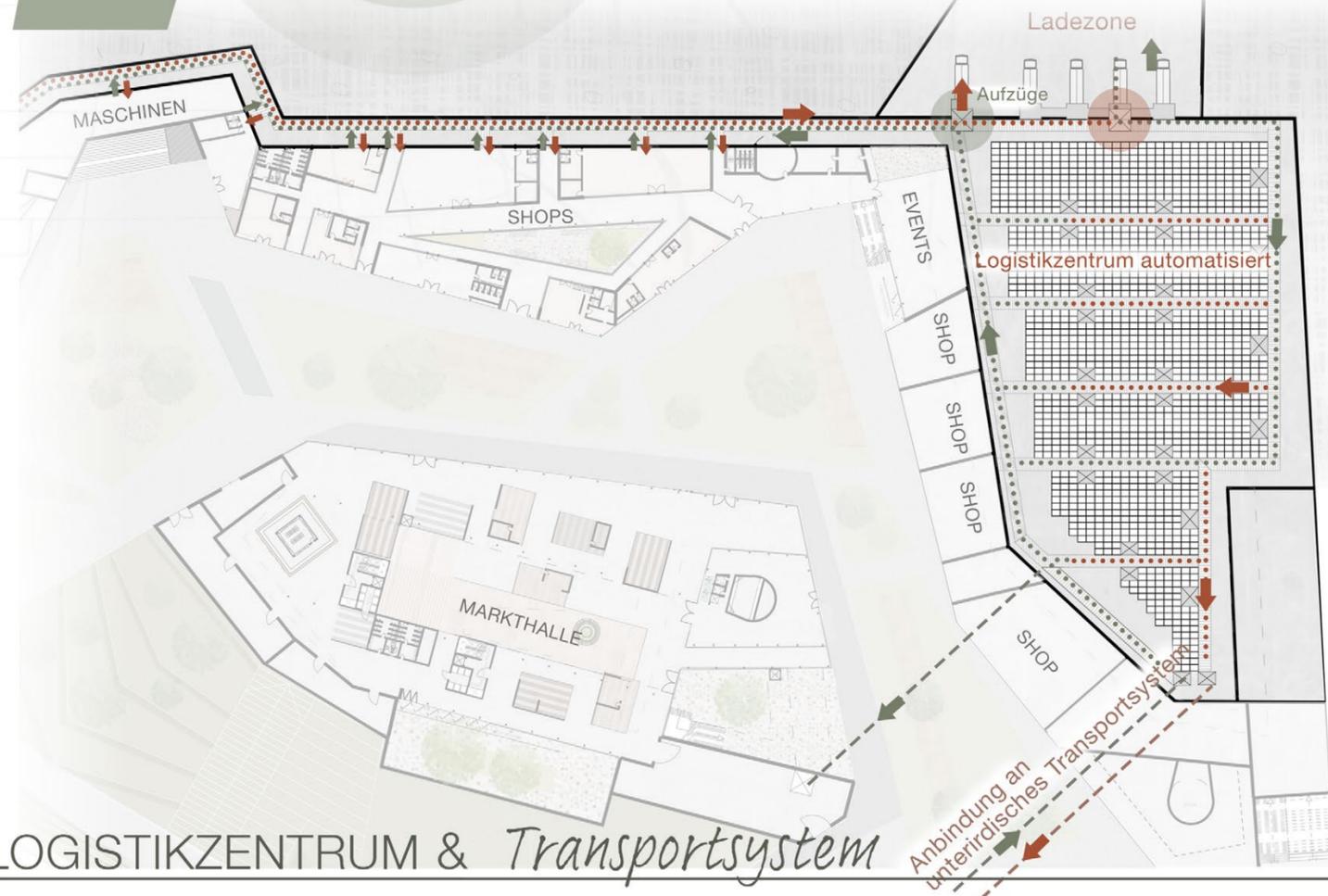
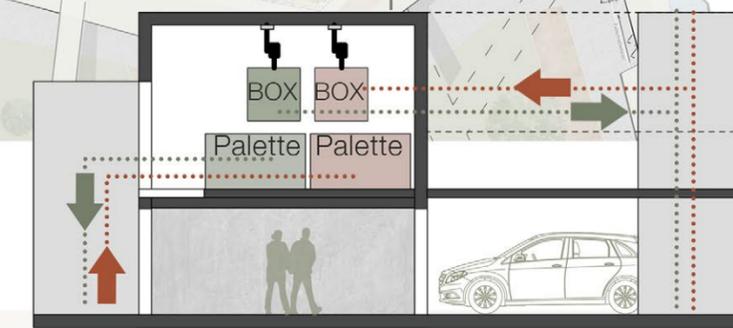
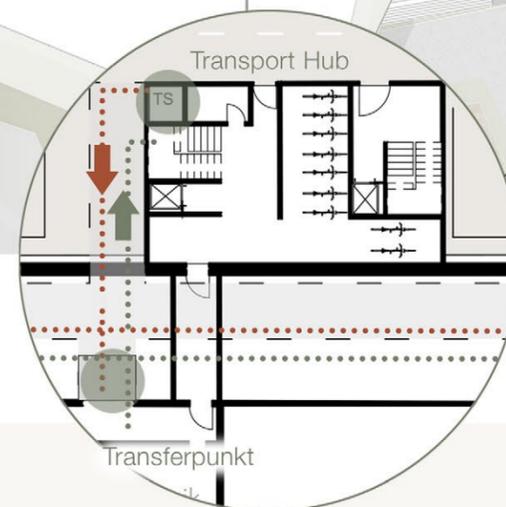
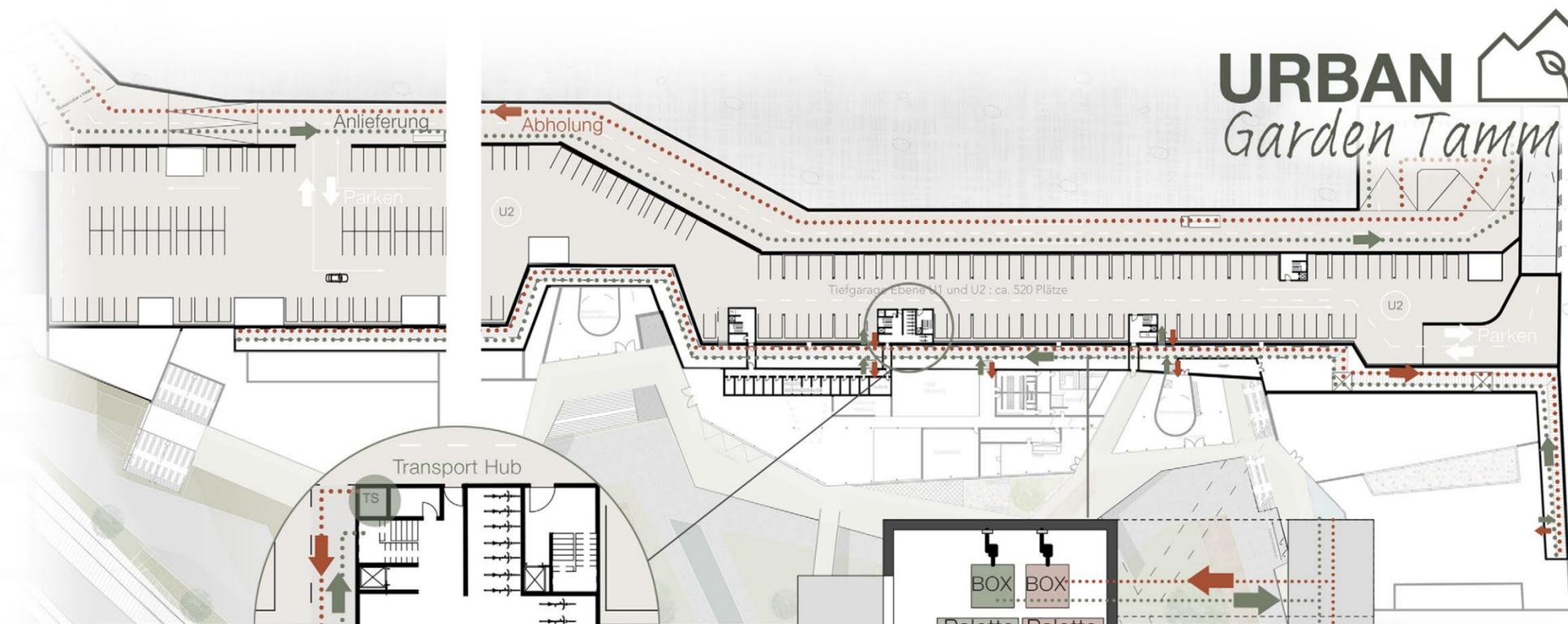
Transport Hub Bhf (öffentlich)

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24



Transport Hub Wohnen (privat)

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24

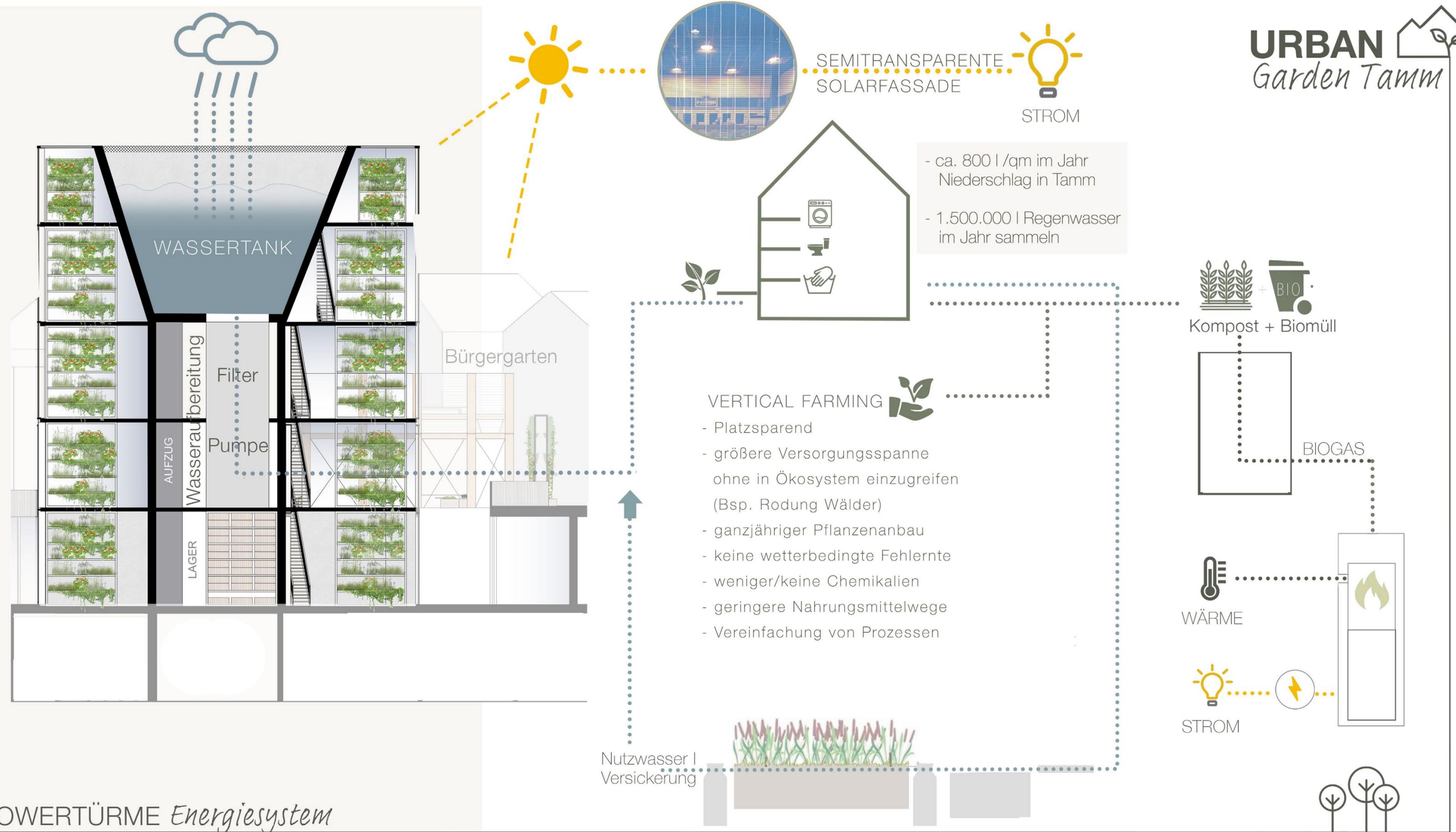


- verläuft in 2 Richtungen
- Hochregallager
- Verteilung: Roboter + Aufzüge
- Anbindung an Transportline

WIE FUNKTIONIERT DAS SYSTEM ?

Das Transportsystem wird über eine App gesteuert und besteht aus einer Hängebahn für Endverbraucher und größeren Transportbahnen für gewerbliche Paletten. Die Abgabe und Entnahme der Güter geschieht an Transport Hubs. Hier gibt es private (im Erschließungskern der Wohnungen) oder öffentliche Boxen, wie beispielsweise am Bahnhof. Im Zuge des Straßenumbaus kann das System erweitert werden, indem größere Transporthubs außerhalb des Orts entstehen, welche für die Verteilung von Waren innerhalb sorgen und so den Lieferverkehr innerorts minimieren. Im Quartier wird Verteilerzone des Logistikzentrums genutzt, um die Waren weiter zu verteilen. Das System wird mit erneuerbarer Energie betrieben und kann Einkäufe und Güter zu Häusern oder an zentrale Punkte transportieren (Bhf oder Freizeit-/ Bildungseinrichtungen). Außerdem können so bestellte Einkäufe auch komplett geliefert werden. Aber auch die Paketzustellung kann über das System geregelt werden, indem der Paketzusteller nur noch einen zentralen Hub (z.B am Bahnhof) anfährt und das System die weitere Verteilung im Gebiet übernimmt. Des Weiteren kann die Rückgabe von Paketen, Abfällen und Wertstoffen hierüber geregelt werden. Das heißt, man braucht beispielsweise nicht mehr sein Altglas zum Glascontainer bringen, sondern überlässt das dem System.



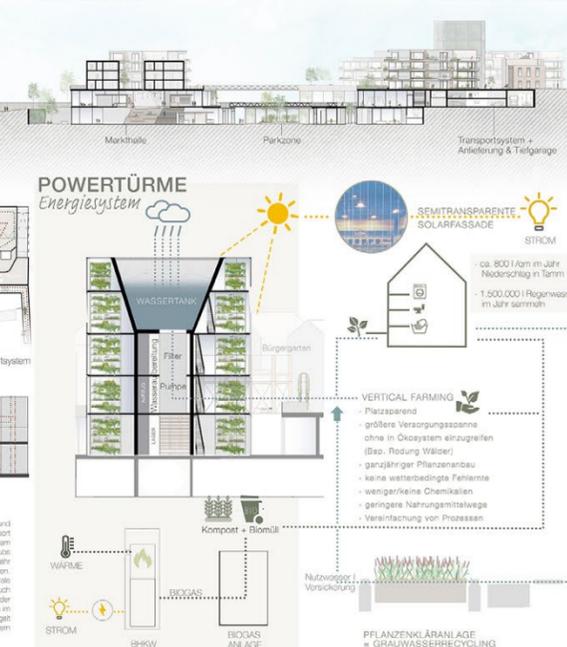
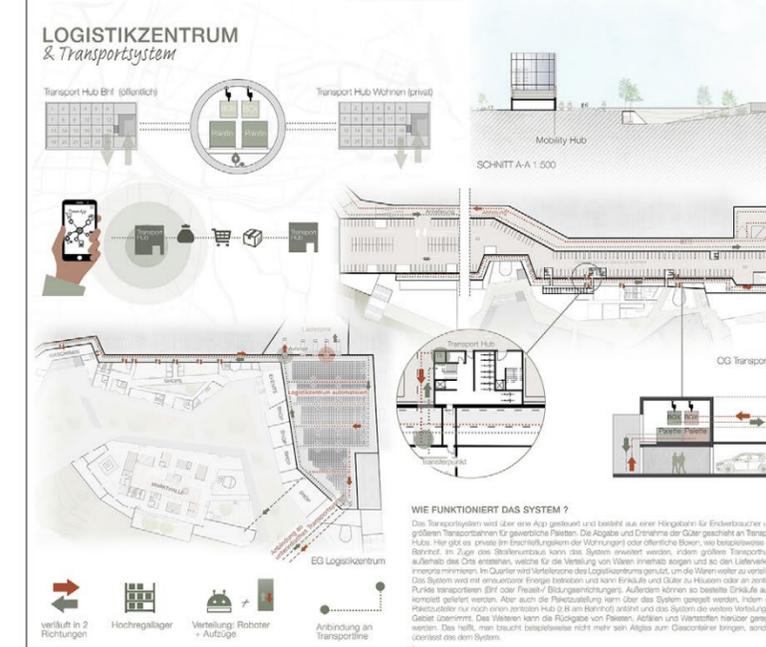
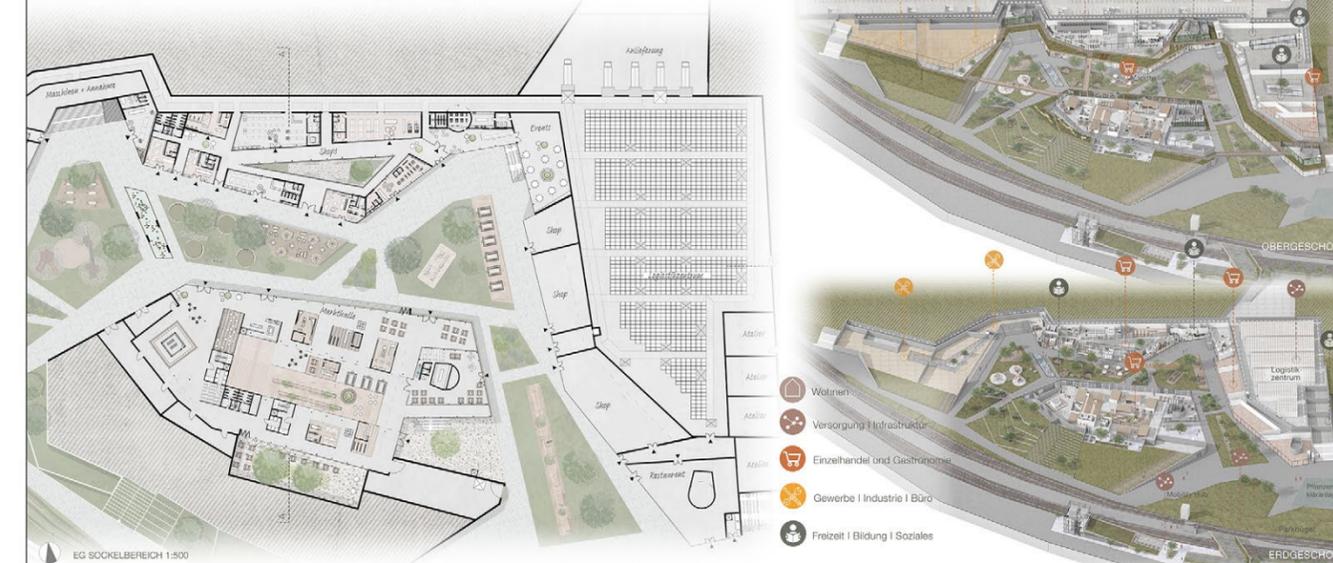
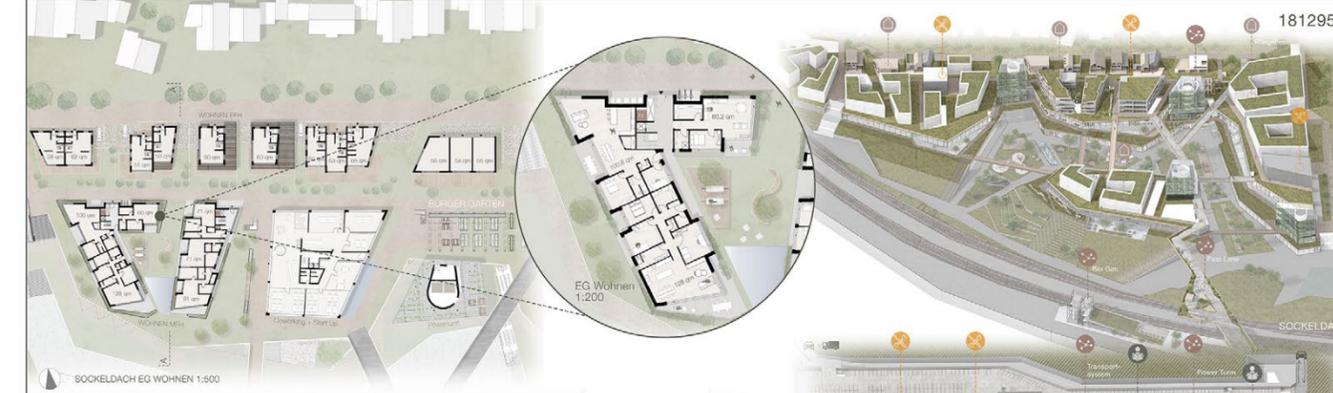
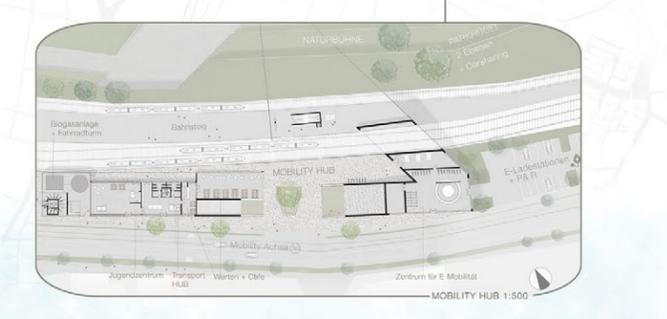
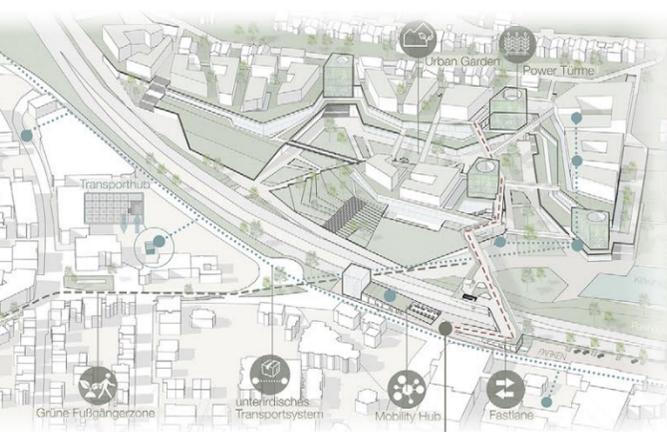


URBAN Garden Tamm

Am Standort Tamm soll ein neues Quartier mit Mobility Hub entstehen, um den Ort als neuen Wohnort attraktiv zu machen und den Ballungsraum Stuttgart zu entlasten. Die unmittelbare Nähe des Quartiers zum Mobility Hub und dem S-Bahnhof soll die Abhängigkeit vom Auto reduzieren und alternative Mobilitätsformen fördern, um neue Lösungen für die Verkehrsproblematik bieten zu können. Das neue Quartier, welches in zentraler Lage zur bestehenden S-Bahn Station liegt, soll nicht nur Wohnraum, sondern auch attraktive Freizeit, Gastro, Shopping und Gewerbe Nutzungen bieten. Um die Identität des Orts zu erhalten und weiter zu stärken, wird der bestehende Park, der bisher oft gerade abends als Angstraum gilt, auf einen Sockel angehoben. Hierzu wird die Form des Sockels aus der bestehenden Topografie heraus entwickelt. In der Mitte entsteht durch Zerschneiden der Sockelkante eine grüne Planierzone. Im Inneren des Sockels findet man auf 2 Ebenen zahlreiche Angebote für die Bewohner von Tamm. Von einer neuen Markthalle über ein Fitnessstudio und Eventflächen bis hin zu Gewerbe und Kita soll hier ein breites Angebot entstehen. Im unteren Außenbereich findet man Platz zum Planieren und Entspannen. Auf dem Sockel befinden sich neue, vertikale Wohnbauten sowie Bürogebäude mit Platz für Start Ups und Coworking/Homeoffice Flächen für die Bewohner, welche von Grünraum und Spazierwegen umgeben sind. Die Tamm in seinem Maßnahmenplan eine Entwicklung zu einer innovativen und nachhaltigen Stadt anstrebt, soll das neue grüne Quartier auch durch nachhaltige Energien unterstützt werden, hierfür sollen grüne Powertürme mit Solar Regenerationsaufbereitung und Biogas Anlage entstehen, welche gleichzeitig Platz für vertical Farming bieten und so Grundfläche einsparen. Außerdem soll auch am neuen Mobility Hub ein breites Angebot an E-Mobilität entstehen. Das Quartier soll aufgrund seiner zentralen Lage zur neuen Ökostrom- und Biogas Anlage und die beiden bisher zerschrittenen Wohngebiete miteinander verbinden. Eine neue Fastlane die vom Mobility Hub über das neue Quartier bis zum bestehenden Wohnquartier führt, soll für eine schnellere Verbindung für Fahrradfahrer und Fußgänger sorgen. Um die Abhängigkeit vom Auto zu reduzieren, soll ein unterschiedliches Transportsystem geben, welches den Alltag der Bewohner erleichtern soll. Hierzu soll die bestehende Tamm App weiter ausgebaut werden. Um die Altstadt mit dem neuen Quartier zu verknüpfen, wird der Grünraum des Quartiers in Form einer grünen Fußgängerzone zur Altstadt hin fortgesetzt.



MAßNAHMEN



WIE FUNKTIONIERT DAS SYSTEM ?
 Das Transportsystem wird über eine App gesteuert und besteht aus einer Hängeseilbahn für Endverbraucher und größeren Transportern für gewerbliche Pakete. Die Abgabe und Entnahme der Güter geschieht an Transport Hubs. Hier gibt es eine im Straßenniveau der Wohnzone oder öffentliche Bäume, wie beispielsweise am Bahnhof. Im Zuge des Straßenniveaus kann das System erweitert werden, indem größere Transporter auf der Straße das Orts verlassen, welche für die Verteilung von Waren innerhalb sorgen und so den Lieferverkehr freier machen. Im Quartier wird Verteilung des Logistiksystems genutzt, um die Waren weiter zu verteilen. Das System wird mit erneuerbarer Energie betrieben und kann Erhöhen und Über zu Heizen oder an zentrale Punkte transparenter Energie oder Freizeit-Bildungseinrichtungen. Außerdem können so weitere Erträge auch genutzt werden. Aber auch die Produktion kann über das System geregelt werden, indem der Produzent für noch einen zentralen Hub für ein Material erhält und das System die weitere Verteilung im Gebiet übernimmt. Das Material kann die Rückgabe von Paketen, Aktien und Wertpapieren handbar gemacht werden. Das heißt, man braucht beispielsweise nicht mehr sein Altes zum Gasstationer bringen, sondern über das System.

